

VERBÄNDE

Unternehmerverband befürchtet Insolvenzwelle

08.09.2022, 06:06

 MERKEN

Der Präsident des Unternehmerverbandes Brandenburg-Berlin, Burkhardt Greiff, befürchtet, dass angesichts von Mehrbelastungen und steigenden Energiepreisen ein Zusammenbruch von Unternehmen droht. "Es wird eine Insolvenzwelle kommen", sagte Greiff der dpa vor Beginn des ostdeutschen Unternehmertags am Donnerstag (10.00 Uhr) in Potsdam. Viele Unternehmer stünden vor einer dramatischen Situation und wüssten nicht, ob sie das Jahr überstehen. Zudem geben Greiff zufolge Unternehmer etwa die Suche nach einem Nachfolger auf und schließen ihren Betrieb lieber.

Der Präsident des Unternehmerverbandes Brandenburg-Berlin, Burkhardt Greiff, befürchtet, dass angesichts von Mehrbelastungen und steigenden Energiepreisen ein Zusammenbruch von Unternehmen droht. "Es wird eine Insolvenzwelle kommen", sagte Greiff der dpa vor Beginn des ostdeutschen Unternehmertags am Donnerstag (10.00 Uhr) in Potsdam. Viele Unternehmer stünden vor einer dramatischen Situation und wüssten nicht, ob sie das Jahr überstehen. Zudem geben Greiff zufolge Unternehmer etwa die Suche nach einem Nachfolger auf und schließen ihren Betrieb lieber.

Der Verbandschef forderte vom Bund ein "wuchtiges" Entlastungspaket für die Wirtschaft. Das vorgesehene dritte Entlastungspaket sei enttäuschend und enthalte nicht genügend Hilfen für kleine und mittlere Unternehmen, sagte Greiff, der auch Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin ist.

Beim ostdeutschen Unternehmertag in Potsdam werden am Mittwoch auch der Ostbeauftragte der Bundesregierung, Carsten Schneider (SPD), und Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) erwartet. Politik und Unternehmer wollen bei der Konferenz über den Fachkräftemangel in der ostdeutschen Wirtschaft sprechen.

Programm